

Es wird mir zu eng, ich will raus!

"Hältst du es auch kaum mehr aus zuhause, eingeschlossen mit den Liebsten, die dir zunehmend auf den Geist gehen und so mehr und mehr zu deinen Feinden werden? Als Mann gewohnt zu handeln, frag ich mich, wie komme ich da raus. Muss ich Ordnung schaffen, laut werden, vielleicht auch mal einen Schlag platzieren? Will ich das, muss ich das, weil ich's nicht mehr aushalte?"

Wenn ich mein Zuhause zerstöre, meine Familie gefährde - dann gefährde ich auch mich und meine Zukunft. Und das will ich nicht.

Drum muss ich - allen derzeit geltenden Regeln zum Trotz - raus aus den vier Wänden. Und das vor der Explosion, die jetzt droht, die alles sprengte, was mir eigentlich lieb ist. Raus und unter Männern sein, verstanden werden von Gleichgesinnten, Abstand halten, klar - und so wieder Luft gewinnen, durchatmen - die Kraft für dringend benötigte Hilfe einsetzen.

Wollen wir mal zusammensitzen - uns überlegen, was wir tun könnten, Ideen sammeln und umsetzen, nicht bloß quatschen, handeln wie wir Männer halt so sind."

Damit meine ich, dass wir nicht Beratung anbieten sollten, da die wohl eher klugscheisserisch und von oben herab wahrgenommen würde. Vielmehr sollten wir auf der Ebene kommunizieren, wo wir uns mit im Boot zeigen, die gleichen Probleme haben und entsprechend die gleichen bedrohlichen Gedanken und Gefühle in uns tragen. Und so die Botschaft vermitteln: ich allein NEIN, wir unter uns JA.

Überlege auch mal:

Das Paradoxe an der Pandemiebekämpfung ist insbesondere für diese Gefährdergruppe, dass sie zum Schutz vor dem Virus, den Schutz vor gewalttätigem Verhalten aufzugeben gezwungen werden. Daher muss, wer häusliche Gewalt verhindern will, das Gebot, zuhause zu bleiben, relativieren. Darin spiegelt sich die Umkehr der Sicherheit bei häuslicher Gewalt: das Zuhause als intim-geschützter Raum wird unsicher/gefährlich, der öffentliche, einsehbare Raum schenkt Sicherheit.

Unsere Bitte an Euch interessierte Väter und Großväter, meldet Euch im Familienzentrum Tel.Nr: [07623-966 5470](tel:07623-9665470) oder via Mail info@familienzentrum-rheinfeld.de oder direkt bei [0173 463 06 63](tel:01734630663) damit wir gemeinsam eine wünschbare Zukunft für unsere Familien gestalten können.

Bis bald mit lieben Grüßen

Fritz